

Management Summary

Thema: Einsatz von mySAP SRM im E.ON Konzern

Autor: Christian Mai

Firma: E.ON IS GmbH
Humboldtstraße 33
30169 Hannover

Betreuer: Prof. Dr. Karl Liebstückel (Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt)
Klaus-Dieter Hoffmann (E.ON IS GmbH)

Eingereicht: 14. Februar 2007

Ausgangslage

Aktuelle Umfragen ergeben, dass es bei vielen Unternehmen im Bereich E-Procurement und hier v. a. in der strategischen Beschaffung große Potentiale gibt. Aus diesem Grund wollen Unternehmen wieder verstärkt in diesen Bereich investieren und man spricht davon, dass nun die zweite Welle des E-Procurement rollt.

Auch bei E.ON ist E-Procurement schon lange ein Thema und es befinden sich zurzeit drei verschiedene Systeme der SAP AG im Einsatz. Ein wesentliches Ziel ist es jedoch, in Zukunft diese drei Systeme auf einem neuen System zusammenzuführen. Daher gab es Überlegungen, bei dieser Gelegenheit auch auf das aktuelle Release dieser Software zu wechseln. Zu diesem Zweck wurde vorerst ein internes Projekt zur Wissensgenerierung aufgesetzt, in dessen Rahmen diese Diplomarbeit stattfand.

Die Zielvorgabe der Diplomarbeit ist es, auf der einen Seite die Situation im Beschaffungswesen eines Konzerns wie E.ON mit dem Fokus auf indirekten Materialien zu beleuchten; auf der anderen Seite sollen Optimierungsmöglichkeiten mit Hilfe von *mySAP Supplier Relationship Management 5.0* ausgelotet und potentielle Geschäftsszenarien in einem Testsystem prototypisch ausgeprägt werden.

Vorgehensweise

Die Diplomarbeit gliedert sich in sechs Kapitel. In der „**Einleitung**“ werden die Ausgangssituation, die Aufgabenstellung und Ziele dargestellt sowie Abgrenzungen vorgenommen.

Danach wird im „**Allgemeinen Teil**“ ein Überblick über den E.ON Konzern gegeben, das Umfeld der Diplomarbeit beschrieben sowie die Entwicklungsgeschichte und der Aufbau von mySAP SRM skizziert.

Anschließend wird in der „**Vorstudie**“ ein allgemeines Beschaffungsmodell aufgestellt, um die Systemarchitektur des Beschaffungswesens auf die Unterstützung durch E-Procurement-Tools zu analysieren. Darauf aufbauend wird das bereits bei E.ON eingesetzte Kernszenario „Self-Service Procurement“ von mySAP SRM auf Neuerungen im aktuellen Release untersucht; anhand von Kundenanforderungen wird zudem geprüft, ob weitere Geschäftsszenarien für E.ON in Frage kommen und potentielle Kandidaten ausgewählt, die sich auch im Testsystem ausprägen lassen.

Im „**Fachkonzept**“ wird vorgestellt, wie die Systemarchitektur künftig aussehen könnte; davon wird das zur Konfiguration verwendete Testsystem abgegrenzt. Mit erweiterten ereignisgesteuerten Prozessketten werden daraufhin die ausgewählten Geschäftsszenarien spezifiziert.

Als praktischer Beitrag wird im „**IT-Konzept**“ anhand des Testsystems illustriert, wie mySAP SRM für die gewählten Geschäftsszenarien zu konfigurieren ist: zuerst werden die technischen Grundeinstellungen festgelegt, danach die Organisationsstrukturen definiert, Stammdaten erstellt bzw. repliziert sowie letztlich die prozessspezifischen Einstellungen vorgenommen.

Zum Abschluss folgt im sechsten Kapitel („**Zusammenfassung und Ausblick**“) eine Zusammenfassung und Beurteilung der Erkenntnisse aus der gesamten Arbeit.

Ergebnisse

Als Ergebnis der Untersuchungen ließ sich folgende Tendenz bestätigen:

In einem Konzern wie E.ON gibt es Optimierungspotentiale im E-Procurement und dort v.a. in der strategischen Beschaffung; die Software mySAP Supplier Relationship Management 5.0 offeriert dazu einige durchaus interessante Geschäftsszenarien. Allerdings lassen sich nicht alle Kundenanforderungen im E.ON Konzern damit erfüllen – so wird auch künftig auf E-Procurement-Tools anderer Softwarehersteller zugegriffen werden müssen.